

Schulinternes Curriculum / Teil C

Melanchthon-Gymnasium	Fachkonferenz DS	Jahrgangsstufe Q1	Niveaustufe	Stand: August 2021
-----------------------	------------------	-------------------	-------------	--------------------

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz	Schulkultur, Projektarbeit, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen, außerschulische Erfahrungen (Theater), Leistungen in praktischer Form, transparente Bewertungskriterien
Themenfeld (RLP C 3, S. ...)	<p>3.1 Wahrnehmen Themenfeld Inhalt Körper - Sensibilisierung, Bewegungsrepertoire, Herausgehen aus der Körperachse, Gangarten, Geschwindigkeiten</p> <p>3.2 Gestalten Themenfeld Inhalt ästhetische Gestaltungskategorien/theatrale Mittel</p> <p>3.3 Reflektieren Themenfeld Inhalt Wahrnehmung - Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gruppen- und Partnerwahrnehmung</p>
Konkretisierung SuS kennen ...	<p>jeweils in Auszügen:</p> <p>Körper: Jacques Lecoq/Werner Müller: Körpertheater</p> <p>Raum: Peter Brook: Der leere Raum</p> <p>Atmung: Jacques Lecog</p> <p>Zeit und Rhythmus:</p> <p>Stimme: Kursbuch Theater machen / Theater: unterrichten – inszenieren - aufführen</p> <p>Improvisation: Keith Johnstone: Improvisation und Theater / Theaterspiele</p> <p>mind. einen Klassiker im Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Augusto Boal: Theater der Unterdrückten • Jerzy Grotowski: Für ein armes Theater • Bertolt Brecht: Schriften zum Theater • Konstantin S. Stanislawski: Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle • Lee Strasberg: Schauspielen & Das Training des Schauspielers
Fachbegriffe/Begrifflichkeiten und fachspezifische Festlegungen	<ul style="list-style-type: none"> • theatrale Mittel benennen, anwenden und reflektieren können • Standpunkt entwickeln: zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren • regelmäßiges warm up mit sprecherzieherischem Schwerpunkt, • Basics wie Standbild/Tableau, neutrale Mimik und Haltung, Freeze, peripherer Blick, usw. • Regeln und Formen der Theater- und Gruppenarbeit, Feedbackregeln • [Präsentation zum Halbjahresende fachbereichsintern, z.B. Parallelkurs möglich]

<p>Schwerpunktorientierte/r Kompetenzbereich/e (RLP C 2, S. ...)</p>	<p>Theater verstehen Das Verstehen als Dimension der Rezeption führt die Wahrnehmung und den Umgang mit Theater in den Kontext bewusster Auseinandersetzung und in die Entwicklung einer fachlich-ästhetischen Sachkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler kennen produktiv und rezeptiv, nehmen wahr, erkennen, verstehen und wenden an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theatrale Bedeutungsträger und Zeichen (Spieler, Raum, Bewegung, Bühne), • theaterspezifische Techniken und Gestaltungsmittel (Sprechtheater, u.a.), • dramaturgische Strukturen (Zeit, Raum, Spannung u.a.). <p>Theater gestalten Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Entwicklung einer methodisch-strategischen Gestaltungskompetenz. Die Schülerinnen und Schüler – entwickeln und gestalten szenische Ideen und verwenden dabei eigene Erfahrungen als Quelle szenischer Gestaltung, – arbeiten projektorientiert, – erkennen Produktion und Rezeption als Grundprinzipien ihrer Arbeit.</p> <p>Theater reflektieren Dieses Handlungsfeld begreift die Bedeutung von Theater auch als Mittel zur Herausbildung einer kommunikativ-sozialen Kompetenz. Die Schülerinnen und Schüler – erkennen Reflexion und Kritik in einer Gruppe als Bereicherung und Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten, – evaluieren eigene theatrale Arbeit.</p> <p>An Theater teilhaben Im Feld der soziokulturellen Partizipation entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine kulturelle Kompetenz, indem sie Theater in seiner soziokulturellen Bedeutung und gesellschaftlichen Wirksamkeit wahrnehmen, verstehen und produktiv nutzen. Die Schülerinnen und Schüler – erleben Theater in der Kultur der Gegenwart, – verstehen Theater in konzeptionellen Kontexten,</p>
<p>Konkretisierung SuS können ...</p>	<p>Kulturelle Bildung – Aufführung/Präsentation vor Publikum Interkulturelle Bildung und Erziehung - kritisch-kreativer Zugang zu kulturell geprägten Werken und Erscheinungsformen</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Teil B)</p>	<p>1.3.4 Produktion: Schreiben eigener „Nonsenstexte“, automatisches Schreiben ... 1.3.6 Sprachbewusstheit durch spielerischen Umgang mit Sprache/Text</p>
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<p>B 2.3.3 Präsentieren: D/G Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl; medien-spezifische Gestaltungsprinzipien, Durchführung einer Präsentation B 2.3.4 Produzieren: D/G planvolle Gestaltung von Medienprodukten</p>
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>	<p>aus Teil B übernehmen</p>

fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	GeWi: Freiheitsprojekt
Formate der Leistungsbewertung	Q1, Q3 spielpraktische Klausur und (schriftl.) Reflexion Q2, Q4 Aufführung Test Szenenpräsentation und mündliche Auswertung Projektarbeiten (u.a. Warm-Ups)
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstanderhebung, Parallel-Orientierungsarbeiten	--
zeitlicher Rahmen	z.B. KW X-Y / nach Oktoberferien / 8-10 Wochen
Exkursionen und Projekte	ausschließl. Projektmethode: durchgängiger Projektunterricht, Schüler-, Handlungs-, Produktorientierung, Interdisziplinarität, künstlerische Improvisation Probentag (Freiheitsprojekt, Aufführungen,...)

Schulinternes Curriculum / Teil C

Melanchthon-Gymnasium	Fachkonferenz DS	Jahrgangsstufe Q2	Niveaustufe	Stand: August 2021
-----------------------	------------------	-------------------	-------------	--------------------

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz	Schulkultur, Projektarbeit, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen, außerschulische Erfahrungen (Theater), Leistungen in praktischer Form, transparente Bewertungskriterien
Themenfeld (RLP C 3, S. ...)	<p>3.1 Wahrnehmen Themenfeld Inhalt Körper - Sensibilisierung, Bewegungsrepertoire, Herausgehen aus der Körperachse, Gangarten, Geschwindigkeiten</p> <p>3.2 Gestalten Themenfeld Inhalt ästhetische Gestaltungskategorien/theatrale Mittel</p> <p>3.3 Reflektieren Themenfeld Inhalt Wahrnehmung - Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gruppen- und Partnerwahrnehmung</p>
Konkretisierung SuS kennen ...	<p>jeweils in Auszügen:</p> <p>Körper: Jacques Lecoq/Werner Müller: Körpertheater</p> <p>Raum: Peter Brook: Der leere raum</p> <p>Atmung: Jacques Lecoq</p>

	<p>Zeit und Rhythmus: Stimme: Kursbuch Theater machen / Theater: unterrichten – inszenieren - aufführen Improvisation: Keith Johnstone: Improvisation und Theater / Theaterspiele</p> <p>mind. Einen Klassiker im Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Augusto Boal: Theater der Unterdrückten • Jerzy Grotowski: Für ein armes Theater • Bertolt Brecht: Schriften zum Theater • Konstantin S. Stanislawski: Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle • Lee Strasberg: Schauspielen & Das Training des Schauspielers
<p>Fachbegriffe/Begrifflichkeiten und fachspezifische Festlegungen</p>	<p>Anknüpfen an Wissensbestände evtl. aus Theater-AG oder anderen künstlerischen Fächern – z.B. Montage FB Kunst</p> <p>regelmäßiges warm up mit sprecherzieherischem Schwerpunkt, Basics wie Standbild/Tableau, neutrale Mimik und Haltung, Freeze, peripherer Blick, usw.</p> <p>Regeln und Formen der Theater- und Gruppenarbeit, Feedbackregeln</p> <p>Präsentation zum Halbjahresende fachbereichsintern, z.B. Parallelkurs</p>
<p>Schwerpunktorientierte/r Kompetenzbereich/e (RLP C 2, S. ...)</p>	<p>Theater verstehen Das Verstehen als Dimension der Rezeption führt die Wahrnehmung und den Umgang mit Theater in den Kontext bewusster Auseinandersetzung und in die Entwicklung einer fachlich-ästhetischen Sachkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler kennen produktiv und rezeptiv, nehmen wahr, erkennen, verstehen und wenden an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theatrale Bedeutungsträger und Zeichen (Spieler, Raum, Bewegung, Bühne), • theaterspezifische Techniken und Gestaltungsmittel (Sprech-, Tanztheater, Performance u.a.), • dramaturgische Strukturen (Zeit, Raum, Spannung u.a.). <p>Theater gestalten Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Entwicklung einer methodisch-strategischen Gestaltungskompetenz. Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln und gestalten szenische Ideen und verwenden dabei eigene Erfahrungen als Quelle szenischer Gestaltung, – adaptieren dramatische und nichtdramatische Texte zur szenischen Gestaltung, – arbeiten projektorientiert, – erkennen Produktion und Rezeption als Grundprinzipien ihrer Arbeit. <p>Theater reflektieren Dieses Handlungsfeld begreift die Bedeutung von Theater auch als Mittel zur Herausbildung einer kommunikativ-sozialen Kompetenz. Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen Reflexion und Kritik in einer Gruppe als Bereicherung und Erweiterung ihrer

	<p>Handlungsmöglichkeiten, – evaluieren eigene theatrale Arbeit und entwickeln Qualitätskriterien.</p> <p>An Theater teilhaben Im Feld der soziokulturellen Partizipation entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine kulturelle Kompetenz, indem sie Theater in seiner soziokulturellen Bedeutung und gesellschaftlichen Wirksamkeit wahrnehmen, verstehen und produktiv nutzen. Die Schülerinnen und Schüler – erleben Theater in der Kultur der Gegenwart, – verstehen Theater in konzeptionellen Kontexten, – stellen zwischen Medienkompetenz und Theaterwahrnehmung eine Verbindung her.</p>
Konkretisierung SuS können ...	<p>Kulturelle Bildung – Aufführung/Präsentation vor Publikum Interkulturelle Bildung und Erziehung - kritisch-kreativer Zugang zu kulturell geprägten Werken und Erscheinungsformen</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Teil B)	<p>1.3.4 Produktion: Schreiben eigener „Nonsenstexte“, automatisches Schreiben ... 1.3.6 Sprachbewusstheit durch spielerischen Umgang mit Sprache/Text</p>
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<p>B 2.3.3 Präsentieren: D/G Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl; medien-spezifische Gestaltungsprinzipien, Durchführung einer Präsentation B 2.3.4 Produzieren: D/G planvolle Gestaltung von Medienprodukten</p>
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<p>Deutsch: kreatives Schreiben, Theaterbesuch mit Auswertung, mündliche Rezension Politik/Geschichte: 1. Weltkrieg, Kunst: Kunst des 20. Jahrhunderts Musik: Avantgarde des 20. Jh., Sport: Akrobatik als formbewusste Aktion, Tanz</p>
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	<p>keine verbindlichen Vereinbarungen oder Fach ...: Thema ..., KW X-Y, verantwortlicher Ansprechpartner ...</p>
Formate der Leistungsbewertung	<p>Klausur Aufführung (schriftl.) Reflexion Szenenpräsentation und mündliche Auswertung schriftliche Teile Projektarbeiten (eigene Texte)</p>
Auswertung von Vergleichs- arbeiten, Lernstanderhebung, Parallel- Orientierungsarbeiten	--
zeitlicher Rahmen	z.B. KW X-Y / nach Oktoberferien / 8-10 Wochen
Exkursionen und Projekte	ausschließl. Projektmethode: durchgängiger Projektunterricht, Schüler-, Handlungs-, Produktorientierung, Interdisziplinarität, künstlerische Improvisation

Zu Beginn des Schuljahres beschließt die Fachkonferenz, in welchem Themenfeld (z.B. 3.1 – 3.4) die Exkursion verbindlich durchgeführt werden soll.

Schulinternes Curriculum / Teil C

Melanchthon-Gymnasium	Fachkonferenz DS	Jahrgangsstufe Q3	Niveaustufe	Stand: August 2021
-----------------------	------------------	-------------------	-------------	--------------------

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz	Schulkultur, Projektarbeit, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen, außerschulische Erfahrungen (Theater), Leistungen in praktischer Form, transparente Bewertungskriterien
Themenfeld (RLP C 3, S. ...)	<p>3.1 Wahrnehmen Themenfeld Inhalt Körper - Sensibilisierung, Bewegungsrepertoire, Herausgehen aus der Körperachse, Gangarten, Geschwindigkeiten</p> <p>3.2 Gestalten Themenfeld Inhalt ästhetische Gestaltungskategorien/theatrale Mittel</p> <p>3.3 Reflektieren Themenfeld Inhalt Wahrnehmung - Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gruppen- und Partnerwahrnehmung</p> <p>3.4 Teilhaben Themenfeld Inhalt Gesellschaft - gesellschaftliche, kulturelle, individuelle Werte und Normen als Gegenstand des Projekt- und Gruppenprozesses</p>
Konkretisierung SuS kennen ...	<p>z.B. Dadaismus, dadaistische Texte o.a. Textmaterial</p> <p>z. B. Kurt Schwitters, "Anna Blume" in verschiedenen Formaten, z.B. als Tanz, Hörspiel, Oper, Fußballspiel mit Kommentator/-in...</p>
Fachbegriffe/Begrifflichkeiten und fachspezifische Festlegungen	<p>Anknüpfen an Wissensbestände evtl. aus Theater-AG oder anderen künstlerischen Fächern – z.B. Montage FB Kunst</p> <p>regelmäßiges warm up mit sprecherzieherischem Schwerpunkt, Basics wie Standbild/Tableau, neutrale Mimik und Haltung, Freeze, peripherer Blick, usw.</p> <p>Regeln und Formen der Theater- und Gruppenarbeit, Feedbackregeln</p> <p>Präsentation zum Halbjahresende fachbereichsintern, z.B. Parallelkurs</p>
Schwerpunktorientierte/r Kompetenzbereich/e (RLP C 2, S. ...)	<p>Theater verstehen</p> <p>Das Verstehen als Dimension der Rezeption führt die Wahrnehmung und den Umgang mit Theater in den Kontext bewusster Auseinandersetzung und in die Entwicklung einer fachlich-ästhetischen Sachkompetenz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen produktiv und rezeptiv, nehmen wahr, erkennen, verstehen und wenden an</p> <ul style="list-style-type: none"> • theatrale Bedeutungsträger und Zeichen (Spieler, Raum, Bewegung, Bühne, Licht, Ton,

	<p>Requisit, Kostüm),</p> <ul style="list-style-type: none"> • theaterspezifische Techniken und Gestaltungsmittel (Bild-, Sprech-, Tanztheater, Performance u.a.), • dramaturgische Strukturen (Zeit, Raum, Spannung u.a.). <p>Theater gestalten</p> <p>Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Entwicklung einer methodisch-strategischen Gestaltungskompetenz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – initiieren, explorieren, entwickeln und gestalten szenische Ideen und verwenden dabei eigene Erfahrungen als Quelle szenischer Gestaltung, – adaptieren dramatische und nichtdramatische Texte zur szenischen Gestaltung, – arbeiten projektorientiert, – erkennen Produktion und Rezeption als Grundprinzipien ihrer Arbeit. <p>Theater reflektieren</p> <p>Dieses Handlungsfeld begreift die Bedeutung von Theater auch als Mittel zur Herausbildung einer kommunikativ-sozialen Kompetenz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – begreifen, reflektieren und evaluieren theaterästhetische Prozesse und Produkte als kommunikative Akte – in Bezug auf das Publikum und die Wirkung, – erkennen Reflexion und Kritik in einer Gruppe als Bereicherung und Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten, – evaluieren eigene und fremde theatrale Arbeit und entwickeln Qualitätskriterien. <p>An Theater teilhaben</p> <p>Im Feld der soziokulturellen Partizipation entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine kulturelle Kompetenz, indem sie Theater in seiner soziokulturellen Bedeutung und gesellschaftlichen Wirksamkeit wahrnehmen, verstehen und produktiv nutzen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erleben Theater in der Kultur der Gegenwart, – lernen Theater in historischen Kontexten kennen, – verstehen Theater in theoretischen und konzeptionellen Kontexten, – stellen zwischen Medienkompetenz und Theaterwahrnehmung eine Verbindung her.
<p>Konkretisierung SuS können ...</p>	<p>Kulturelle Bildung – Aufführung/Präsentation vor Publikum</p> <p>Interkulturelle Bildung und Erziehung - kritisch-kreativer Zugang zu kulturell geprägten Werken und Erscheinungsformen</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Teil B)</p>	<p>1.3.4 Produktion: Schreiben eigener „Nonsenstexte“, automatisches Schreiben ...</p> <p>1.3.6 Sprachbewusstheit durch spielerischen Umgang mit Sprache/Text</p>

Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 2.3.3 Präsentieren: D/G Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl; medien-spezifische Gestaltungsprinzipien, Durchführung einer Präsentation B 2.3.4 Produzieren: D/G planvolle Gestaltung von Medienprodukten
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Deutsch: kreatives Schreiben, Theaterbesuch mit Auswertung, mündliche Rezension Politik/Geschichte: 1. Weltkrieg, Kunst: Kunst des 20. Jahrhunderts Musik: Avantgarde des 20. Jh., Sport: Akrobatik als formbewusste Aktion, Tanz
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	keine verbindlichen Vereinbarungen oder Fach ...: Thema ..., KW X-Y, verantwortlicher Ansprechpartner ...
Formate der Leistungsbewertung	Klausur Aufführung (schriftl.) Reflexion Szenenpräsentation und mündliche Auswertung schriftliche Teile Projektarbeiten (eigene Texte)
Auswertung von Vergleichs- arbeiten, Lernstanderhebung, Parallel- Orientierungsarbeiten	--
zeitlicher Rahmen	z.B. KW X-Y / nach Oktoberferien / 8-10 Wochen
Exkursionen und Projekte	ausschließl. Projektmethode: durchgängiger Projektunterricht, Schüler-, Handlungs-, Produktorientierung, Interdisziplinarität, künstlerische Improvisation Zu Beginn des Schuljahres beschließt die Fachkonferenz, in welchem Themenfeld (z.B. 3.1 – 3.4) die Exkursion verbindlich durchgeführt werden soll.

Schulinternes Curriculum / Teil C

Melanchthon-Gymnasium	Fachkonferenz DS	Jahrgangsstufe Q4	Niveaustufe	Stand: August 2021
-----------------------	------------------	-------------------	-------------	--------------------

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz	Schulkultur, Projektarbeit, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen, außerschulische Erfahrungen (Theater), Leistungen in praktischer Form, transpa- rente Bewertungskriterien
Themenfeld (RLP C 3, S. ...)	3.1 Wahrnehmen Themenfeld Inhalt Körper - Sensibilisierung, Bewegungsrepertoire, Herausgehen aus der Körperachse, Gangarten, Geschwindigkeiten

	<p>3.2 Gestalten Themenfeld Inhalt ästhetische Gestaltungskategorien/theatrale Mittel</p> <p>3.3 Reflektieren Themenfeld Inhalt Wahrnehmung - Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gruppen- und Partnerwahrnehmung</p> <p>3.4 Teilhaben Themenfeld Inhalt Gesellschaft - gesellschaftliche, kulturelle, individuelle Werte und Normen als Gegenstand des Projekt- und Gruppenprozesses</p>
<p>Konkretisierung SuS kennen ...</p>	<p>z.B. Dadaismus, dadaistische Texte o.a. Textmaterial z. B. Kurt Schwitters, "Anna Blume" in verschiedenen Formaten, z.B. als Tanz, Hörspiel, Oper, Fußballspiel mit Kommentator/-in...</p>
<p>Fachbegriffe/Begrifflichkeiten und fachspezifische Festlegungen</p>	<p>Anknüpfen an Wissensbestände evtl. aus Theater-AG oder anderen künstlerischen Fächern – z.B. Montage FB Kunst regelmäßiges warm up mit sprecherzieherischem Schwerpunkt, Basics wie Standbild/Tableau, neutrale Mimik und Haltung, Freeze, peripherer Blick, usw. Regeln und Formen der Theater- und Gruppenarbeit, Feedbackregeln Präsentation zum Halbjahresende fachbereichsintern, z.B. Parallelkurs</p>
<p>Schwerpunktorientierte/r Kompetenzbereich/e (RLP C 2, S. ...)</p>	<p>Theater verstehen Das Verstehen als Dimension der Rezeption führt die Wahrnehmung und den Umgang mit Theater in den Kontext bewusster Auseinandersetzung und in die Entwicklung einer fachlich-ästhetischen Sachkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler kennen produktiv und rezeptiv, nehmen wahr, erkennen, verstehen und wenden an</p> <ul style="list-style-type: none"> • theatrale Bedeutungsträger und Zeichen (Spieler, Raum, Bewegung, Bühne, Licht, Ton, Requisit, Kostüm), • theaterspezifische Techniken und Gestaltungsmittel (Bild-, Sprech-, Tanztheater, Performance u.a.), • dramaturgische Strukturen (Zeit, Raum, Spannung u.a.). <p>Theater gestalten Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Entwicklung einer methodisch-strategischen Gestaltungskompetenz. Die Schülerinnen und Schüler – initiieren, explorieren, entwickeln und gestalten szenische Ideen und verwenden dabei eigene Erfahrungen als Quelle szenischer Gestaltung, – adaptieren dramatische und nichtdramatische Texte zur szenischen Gestaltung, – arbeiten projektorientiert, – erkennen Produktion und Rezeption als Grundprinzipien ihrer Arbeit.</p> <p>Theater reflektieren</p>

	<p>Dieses Handlungsfeld begreift die Bedeutung von Theater auch als Mittel zur Herausbildung einer kommunikativ-sozialen Kompetenz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – begreifen, reflektieren und evaluieren theaterästhetische Prozesse und Produkte als kommunikative Akte – in Bezug auf das Publikum und die Wirkung, – erkennen Reflexion und Kritik in einer Gruppe als Bereicherung und Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten, – evaluieren eigene und fremde theatrale Arbeit und entwickeln Qualitätskriterien. <p>An Theater teilhaben</p> <p>Im Feld der soziokulturellen Partizipation entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine kulturelle Kompetenz, indem sie Theater in seiner soziokulturellen Bedeutung und gesellschaftlichen Wirksamkeit wahrnehmen, verstehen und produktiv nutzen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erleben Theater in der Kultur der Gegenwart, – lernen Theater in historischen Kontexten kennen, – verstehen Theater in theoretischen und konzeptionellen Kontexten, – stellen zwischen Medienkompetenz und Theaterwahrnehmung eine Verbindung her.
Konkretisierung SuS können ...	<p>Kulturelle Bildung – Aufführung/Präsentation vor Publikum</p> <p>Interkulturelle Bildung und Erziehung - kritisch-kreativer Zugang zu kulturell geprägten Werken und Erscheinungsformen</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Teil B)	<p>1.3.4 Produktion: Schreiben eigener „Nonsenstexte“, automatisches Schreiben ...</p> <p>1.3.6 Sprachbewusstheit durch spielerischen Umgang mit Sprache/Text</p>
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<p>B 2.3.3 Präsentieren: D/G Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl; medien-spezifische Gestaltungsprinzipien, Durchführung einer Präsentation</p> <p>B 2.3.4 Produzieren: D/G planvolle Gestaltung von Medienprodukten</p>
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<p>Deutsch: kreatives Schreiben, Theaterbesuch mit Auswertung, mündliche Rezension</p> <p>Politik/Geschichte: 1. Weltkrieg, Kunst: Kunst des 20. Jahrhunderts</p> <p>Musik: Avantgarde des 20. Jh., Sport: Akrobatik als formbewusste Aktion, Tanz</p>
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	<p>keine verbindlichen Vereinbarungen</p> <p>oder</p> <p>Fach ...: Thema ..., KW X-Y, verantwortlicher Ansprechpartner ...</p>
Formate der Leistungsbewertung	<p>Klausur</p> <p>Aufführung</p> <p>(schriftl.) Reflexion</p> <p>Szenenpräsentation und mündliche Auswertung</p> <p>schriftliche Teile Projektarbeiten (eigene Texte)</p>
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstanderhebung,	--

Parallel- Orientierungsarbeiten	
zeitlicher Rahmen	z.B. KW X-Y / nach Oktoberferien / 8-10 Wochen
Exkursionen und Projekte	ausschließl. Projektmethode: durchgängiger Projektunterricht, Schüler-, Handlungs-, Produktorientierung, Interdisziplinarität, künstlerische Improvisation Zu Beginn des Schuljahres beschließt die Fachkonferenz, in welchem Themenfeld (z.B. 3.1 – 3.4) die Exkursion verbindlich durchgeführt werden soll.